

Top Bar Hive (Oberträger-Bienenkasten)

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF)

Bienenhaltung - ganz unkompliziert!

Bienen wecken bei vielen Menschen Interesse. Aus Beratungsanfragen wird jedoch immer wieder deutlich, dass oftmals die nicht unerheblichen Startinvestitionen und der Arbeitsaufwand ein Hindernis für einen Einstieg in die Imkerei darstellen. Viele wünschen sich eine Bienenhaltung, die vom Ausmaß und vom Aufwand gut zur Selbstversorgung mit Beerenobst oder dem kleinen Baumbestand im Haus- oder Kleingarten passt.

Diese Personengruppe will sich jedoch nicht mit technischer Ausstattung von Schleuderräumen, Rechtsvorschriften oder Vermarktungsproblemen beschäftigen, sondern lediglich die Natur beobachten, die Bestäubung im eigenen Garten sichern und für den Eigenbedarf etwas Honig erzeugen.

Für eine derartige „Betriebsphilosophie“ wurde der sogenannte Top bar hive getestet. Dies ist eine in Afrika sehr weit verbreitete Form der Bienenhaltung, die keine größeren Spezialkenntnisse erfordert und mit sehr geringem technischen Aufwand auskommt.

Nach einem Testlauf in Veitshöchheim hat sich gezeigt, dass diese Oberträgerbeute durchaus den Bedürfnissen dieser Interessentengruppe entspricht und in der Praxis einsetzbar ist.

Der Top bar hive soll nicht die modernen Magazinbeuten der klassischen Imkerei ersetzen, sondern eine neue Zielgruppe zur Haltung von Bienen motivieren und dabei einen wichtigen Beitrag zu einer breitangelegten Bestäubung leisten.

Für den Bau dieser Bienenbeute gibt es verschiedene Varianten, bedeutsam sind vor allem die schrägen Seitenteile, die Breite der Oberträger und das Gesamtvolumen der Behausung.

Den Plan für die in Veitshöchheim getestete Bauausführung finden Sie hier zum Download.

- [Bauplan Top bar Hive-Beute pdf 448 KB](#)
- [Bauplan Top bar Hive-Beute - niedrige Ausführung pdf 220 KB](#)
- [Gestaltung der Oberträger pdf 258 KB](#)
- [Nachrüstung Varroagitterboden pdf 260 KB](#)

Als Alternative zur hohen Beutenhöhe der Top bar hive gibt es auch eine flachere Bauweise. Ein entscheidender Vorteil der niedrigen Bauhöhe liegt vor allem in der einfacheren Handhabung der Waben und vermindert Wabenbruch.

Bei der Betriebsweise reicht das Spektrum von Maßnahmen der klassischen Imkerei bis nahezu zur reinen Honigentnahme wie sie auch im historischen Zeidlerwesen durchgeführt wurde. Unerlässlich ist jedoch in unserer Zeit in jedem Falle eine Varroabekämpfung.

Die imkerliche Völkerführung entspricht im Prinzip, der Bienenhaltung in einer Lagerbeute mit dem Unterschied, dass die Honigwaben entnommen werden und durch Kleinschneiden der Waben oder Pressen mittels eines Seihtuches die Honigernte erfolgt.

Will man die Bienen weitestgehend ursprünglich halten, sollten dennoch einige Maßnahmen insbesondere zur Raumsteuerung durchgeführt werden. Die nachfolgende Betriebsanleitung beschreibt eine möglichst einfache Betriebsweise, die aber dem Aspekt Bienengesundheit einen hohen Stellenwert einräumt.

[Betriebsanweisung Top bar Hive pdf 384 KB](#)

Einzelanweisungen

Imkerliche Arbeiten im Top bar hive unterscheiden sich zum Teil wesentlich von klassischen Methoden. Nachfolgend finden Sie Einzelanweisung zu besonderen Maßnahmen im Top bar hive.

- [Honigernte pdf 512 KB](#)
- [Varroabehandlung mit Ameisensäure pdf 218 KB](#)
- [Königinnenerneuerung im Top bar hive pdf 97 KB](#)

Revision #1

Created 30 June 2025 20:10:27 by heibus

Updated 30 June 2025 20:12:05 by heibus